



ver.di • Paula-Thiede-Ufer 10 • 10179 Berlin

An den/ die  
GBR-Vorsitzenden der MPG,  
GBR-Vorsitzenden der FhG,  
SprecherInnen der BR-Koordinierungsgruppe WGL,  
SprecherInnen der Personal- und Betriebsräte der HGF

**Petra Gerstenkorn**  
**Mitglied des Bundesvorstandes**  
**Leiterin Ressort 11**

**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**

**Bildung, Wissenschaft und Forschung**  
**Besondere Dienstleitungen**  
**Bildungspolitik**

**Bundesverwaltung**

Paula-Thiede-Ufer 10  
10179 Berlin

Telefon: 030/69 56-0  
Durchwahl: -20 00  
Telefax: -35 00

petra.gerstenkorn@verdi.de  
www.verdi.de

Datum 29. Mai 2015  
Ihre Zeichen  
Unsere Zeichen PG-ab

## **Stellungnahmen, Gespräche, Diskussionen und Abstimmungen zur Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Mitgliederinformation zu den unterschiedlichen Stellungnahmen aus den Wissenschaftsorganisationen vom April des Jahres werdet ihr ja über unseren Verteiler erhalten haben. Wir fügen sie dieser Nachricht nochmals an. Darin haben wir einen Überblick zum Diskussionsstand in den Wissenschaftsorganisationen, der Politik und Gewerkschaft gegeben. In dem letzten Flugblatt mit der Forderung, das wissenschaftsunterstützende Personal aus dem WissZeitVG zu streichen, haben wir unsere Argumente dargestellt, die zu dieser Forderung führen.

Dies erschien uns aufgrund der bisher gesichteten Stellungnahmen erforderlich. Zwar haben wir ein klares Bekenntnis der SPD Fraktion zur Herausnahme dieser Beschäftigtengruppen, aus der CDU/CSU Fraktion liegt eine klare Stellungnahme bisher nicht vor. Aus den vielen Gesprächen zu diesem und den anderen Themen zur Novellierung haben wir eher den Eindruck gewonnen, dass die Leitungen in den Hochschul- und Forschungseinrichtungen unserer Forderung ablehnend gegenüberstehen und das gegenüber den Fachvertreter(inn)en im Bundestag auch so kommunizieren. Sie befürchten offensichtlich, dass sie für die Drittmittelprojekte kein wissenschaftsunterstützendes Personal mehr geordnet zur Verfügung stellen können und halten das Teilzeit- und Befristungsgesetz als Rechtsgrundlage für unzureichend. Wir halten diese Argumentation für vorgeschoben und haben dazu unseren Vorschlag erneuert, einen Beschäftigtenpool einzurichten, aus dem heraus der Personalbedarf in den Drittmittelprojekten gedeckt werden kann. Dies sollte auch gegenüber den 17 Mitgliedern der CDU/CSU in dem Fachausschuss für Bildung, Forschung und Technologiefolgeabschätzung deutlich gemacht werden.

Nach unseren Informationen haben in dieser Wahlperiode nur die Berichterstatterinnen (S. Raatz und A. Dinges Dierig) teilweise die Gelegenheit genutzt und die Personal- und Betriebsräte auf ihren Konferenzen besucht, um sich über die Befristungspraxis in den Forschungseinrichtungen zu informieren. Das Gros der Mitglieder aus den Fachausschüssen erhält die Information nur aus zweiter Hand.



**Petra Gerstenkorn**  
**Mitglied des Bundesvorstandes**  
**Leiterin Ressort 11**

**Vereinte**  
**Dienstleistungs-**  
**gewerkschaft**

**Bildung, Wissenschaft und Forschung**  
**Besondere Dienstleitungen**  
**Bildungspolitik**

**Bundesverwaltung**

Die Ansichten und Vorstellungen der Leitungen der Forschungseinrichtungen erhalten Sie dagegen viel direkter. Wir haben deshalb den Eindruck, dass ein Ungleichgewicht in der Lobbyarbeit besteht.

Wir würden es deshalb begrüßen, wenn ihr aus eurer Sicht zur Praktikabilität der geforderten Herausnahme des wissenschaftsunterstützenden Personals aus dem WissZeitVG gegenüber den Mitgliedern des Fachausschusses Stellung beziehen würdet. Wir halten es für sinnvoll, dies jetzt noch in der Phase der Meinungsbildung einzubringen, damit die Diskussion nicht mehr in der Anhörung geführt werden muss.

(Arbeitsnotiz: 17 Mitglieder der CDU/CSU, 11 Mitglieder der SPD, 3 Die Linke, 3 Bündnis 90/Die Grünen)

Mit kollegialen Grüßen

Petra Gerstenkorn